

Bericht

über die 16. Sitzung des Forums von <Mehr Zeit für Graz> am 16. November 2009 um 18 Uhr im Rathaus, Mediacenter

Zu dieser Forumssitzung konnten 27 Personen begrüßt werden, 10 hatten sich entschuldigt.

- **Thema Stadtentwicklungskonzept (Stek):** Die Wünsche der vier Arbeitsgruppen zum Thema 4.0 Stek, welche am 25. April 2009 im Stadtplanungsamt abgegeben worden waren, wurden zusammengefasst auf der Videoleinwand vorgestellt.
Für Einwendungen, die ab der achtwöchigen, öffentlichen Auflage des Entwurfs (voraussichtlich im Sommer 2010, wird im Grazer Amtsblatt, BIG etc. verlautet,) möglich sind, wurde ein Musterbrief entworfen, anhand dessen beispielhaft aufgezeigt wird, wie betroffene Bürger gezielt Einwendungen machen können. Dieser Musterbrief sowie weitere Anleitung für Einwendungen sind auf unserer Homepage einsehbar.
Die beiden Informationsabende des Stadtplanungsamtes, Magistrat Graz, „Stadtentwicklungskonzept neu – Wie soll sich Graz entwickeln“ am 21. und 29. Oktober wurden von den Grazern trotz guter Bewerbung leider nicht wirklich genutzt.
- **Thema des Abends:** Frau Renate Marschnigg informierte uns über ihre „**Interkulturelle Frauenarbeit**“ in der Pfarre St. Andrä und Mag. Herbert Krienzer vom Volksliedwerk über seinen „**Interkulturellen Musikstammtisch**“, der vom Afroasiatischen Institut und von Ysop unterstützt wird. Mit diesen bereits bestehenden kleinen Ansätzen des Miteinander versuchen sie, Feindbilder abzubauen und die Eigenart der verschiedenen Nationen, die in Graz ansässig sind (14 % Ausländer in Graz), wahrzunehmen. Für die heute Anwesenden war es sehr unterhaltsam, selbst einen Jodler zu erlernen. Die praktische Umsetzung solcher interkultureller Aktivitäten geschieht nur vereinzelt und in kleinen Gruppen und ist nur ein Tropfen auf dem heißen Stein
Das Beispiel von St. Andrä wäre für jeden Bezirk nachahmenswert.
- **Berichte aus dem Beirat:** Raimund Berger berichtet von der Arbeit des BBB, nachzulesen auf unserer Homepage www.mehrzeitfuergraz.at
- **Bericht des Forums:** Vertreter der Arbeitsgruppen haben mit den Klubs der Gemeinderatsfraktionen Gespräche geführt: SPÖ am 29. 9., Grüne am 12. 10., KPÖ am 5.11., ÖVP am 10.11.
Für Anfang Dezember sind Gespräche mit FPÖ und BZÖ geplant.
Durch besseres Kennen lernen, miteinander Reden und Gedankenaustausch sollen Barrieren abgebaut, sowie Verständnis und Unterstützung für die Anliegen von MZfG aufgebaut werden.
- **Berichte der Arbeitsgruppen:**

„Wir sind die Stadt“ (früher Bürgerbeteiligung): Letztes Treffen am 26.11.09. Reihung der Projekte aus ZfG nach ihrer Dringlichkeit. Beschluss zur Verfassung eines Briefes an die Bezirksämter: Bedenken gegen deren kritiklose Schließung, da viele Anregungen aus der Planungswerkstatt ohne Räumlichkeiten nicht umgesetzt werden können.

„Grünstadt“: Letztes Treffen am 27. Oktober; Reihung der Projekte, Diskussionen zum kommenden Arbeitskreis mit den zuständigen Stadtsenatsreferenten und relevanten Fachabteilungen.

Miteinander: Frau Marschnig wird eingeladen auf Grund ihrer bereits seit ca. 4 Jahren bestehenden interkulturellen Arbeit mit Frauen aus verschiedenen Nationen. Ort der Begegnungen ist das „Andrä Foyer“ in Graz, das zur Pfarre St. Andrä gehört. Unter demselben Namen besteht seit 4 Jahren der gemeinnützige Verein, der sich interkulturelle Begegnungen zum Ziel gesetzt hat. (Weiteres siehe Beilage)

Verkehr: Nach der Ankündigung von Arbeitskreisen auf der Sitzung des BBB am 2. 10. 2009 wurde vom Referat für BürgerInnenbeteiligung (Fr. Zink, Herr DI Wüster) ein erster Termin für die Themengruppe "Verkehr" für den 4. 11. 2009 vorbereitet, wobei auf Grund des vorgesehenen engen Zeitrahmens von jeweils 2 Stunden für Verwaltung bzw. Politik eine Eingrenzung der behandelbaren Projekte notwendig wurde. (Weiteres siehe Beilage).

- Für die **Vorschau** auf das Jahr 2010 und den **Tagesordnungspunkt: „Wo stehen wir heute und was wollen wir“** mit praktischen Berichten aus den Bezirken blieb leider keine Zeit. Beide Punkte werden beim nächsten Forum auf der Tagesordnung stehen.
- **Termine:**

Nächste Forumssitzung am 18. Jänner 2010, 18 Uhr, Mediacenter.

Das Team



**wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.
und
ein erfolgreiches Jahr 2010.**

Rosemarie Feistritzer

14.12.2009

**“Keine Zukunft mag gutzumachen,
was du in der Gegenwart versäumst.“**
(Albert Schweitzer)

Beilage

Miteinander: Interkultureller Arbeitskreis

Begonnen hat die Arbeit damit, dass viele Immigrantinnen auf Grund von zu wenig Ausbildungsplätzen und auch finanzieller Schwierigkeiten keinen Deutschkurs besuchen konnten. Frau Marschnig als gerade pensionierte Lehrerin begann hier auszuhelfen und erteilt bisher **kostenlos** Unterricht in der deutschen Sprache.

Aus dem erwähnten Deutschunterricht bildete sich eine Gruppe, die 2 mal im Monat Donnerstag Abend um 17 Uhr beziehungsweise im Sommer um 18 Uhr zusammenkommt. Es handelt sich hierbei um Asylwerberinnen, aber auch um bereits seit längerer Zeit in Österreich sesshafte zugewanderte Frauen aus anderen Nationen, wie zum Beispiel Tschetscheninnen, Kosovarinnen, Slowakinnen, Türkinnen, Engländerinnen, Chinesinnen und viele mehr. Es gelang Frau Marschnig aber auch, Österreicherinnen für diese Arbeit zu gewinnen, die mithelfen oder einfach ebenfalls an der geselligen Runde teilnehmen. Meistens kommen ca. 15-16 Frauen zusammen.

Die Unterhaltung findet jeweils in deutscher Sprache statt, was eine gute Möglichkeit für alle ist, das bereits Gelernte zu praktizieren. Es werden verschiedenste Themen behandelt, z.B.: Traditionen in den verschiedenen Kulturen, „Fasten“ im Christentum und im Islam, verschiedene Arten von Bräuchen anlässlich von Geburt, Hochzeit, Geburtstag, Kochen von Speisen aus den Herkunftsländern. Es werden aber auch wichtige Hinweise über das Leben in Österreich gegeben und besonders im Sommer Stadtspaziergänge mit den entsprechenden Erläuterungen angeboten.

Diese Möglichkeit Begegnungen zwischen Frauen aus den verschiedenen Kulturen zu ermöglichen und damit das notwendige gegenseitige Verständnis zu schaffen, erscheint für das friedliche Miteinander in Graz unerlässlich.

Natürlich kann dieses Projekt mit der kleinen Gruppe von Teilnehmern, wie schon erwähnt 14 bis 16 Personen, nur ein **Pilotprojekt** sein. Schließlich sind letzten Zählungen zu folge ca. 15 Prozent der Grazer und Grazerinnen zugewanderte Mitmenschen. (Ilse Deutschbein)

Verkehr:

Die Arbeitsgruppe Verkehr hat für den erwähnten Arbeitskreis am 19. 10. 2009 aus den 56 von ihr im Sommer 2009 als wichtig klassifizierten Vorschlägen (Handlungsempfehlungen und Leitprojekte) 21 Themen (zum Teil aus inhaltlich zusammengehörigen Gruppen bestehend) aufgelistet, die vordringlich mit 2010 begonnen werden sollten. An der sehr kooperativ verlaufenen Diskussion im Arbeitskreis haben neben Bürgermeister Nagl und Vizebürgermeisterin Rücker alle Leiter der zuständigen Fachabteilungen teilgenommen, vom BBB Fr. Tornquist, Fr. Jantscher und Hr. Seidler, von der Arbeitsgruppe die Herren Landgraf, Lang, Woisetschläger und Ladstädter, sowie in Doppelfunktion (AG + BBB-Sprecher) Hr. Berger. Über die Ergebnisse wird noch ein gesondertes Protokoll erstellt, unabhängig davon haben wir aber am 9. 11. 2009 eine schriftliche Stellungnahme von MZFG, BBB und Arbeitsgruppe Verkehr an Herrn Bürgermeister Nagl abgegeben (siehe unsere Website unter "[Aktuelles](#)"), in der wir vor allem verbindliche Zusagen zur zeitlichen und finanziellen Umsetzung der diskutierten Vorschläge einfordern.